

RS Vwgh 1972/6/22 1086/71

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 22.06.1972

Index

VwGG

10/07 Verwaltungsgerichtshof

32/07 Stempelgebühren Rechtsgebühren Stempelmarken

Norm

GebG 1957 §15 Abs1

GebG 1957 §17 Abs1

GebG 1957 §17 Abs2

GebG 1957 §33 TP8

VwGG §13 Z3

Beachte

Miterledigung (miterledigt bzw zur gemeinsamen Entscheidung verbunden):

1093/71-1098/71

1100/71

1102/71

1104/71

1105/71

1115/71

1122/71-1125/71

1131/71

1133/71-1136/71

1138/71

1139/71

1146/71

1164/71-1170/71

1183-1189/71

1201/71

1202/71

1206/71-1208/71

1211/71

1213/71-1215/71

1218/71-1220/71

1227/71

1228/71
1240/71
1248/71
1253/71-1255/71
1266/71

Rechtssatz

Die Gebührenpflicht eines Schuldscheines (§ 33 TP 8 GebG), in welchem jemand bestätigt, ein Darlehen in bestimmter Höhe erhalten zu haben, entsteht nicht, wenn das Darlehen im Zeitpunkt der Errichtung der Urkunde noch nicht zugezählt war (Hinweis E 11.3.1953, 2257/52, VwSlg 725 F/1953, E 3.6.1953, 624/51, VwSlg 775 F/1953, E 9.10.1957, 2887/55 und E 17.2.1966, 987/65). Denn eine Gebührenpflicht für ein Rechtsgeschäft, das nicht (gültig) zustande kam, ist im Gesetz nicht vorgesehen. Der Darlehensvertrag ist ein Realkontrakt, der erst mit der Zuzählung der Valuta zustande kommt.

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:VWGH:1972:1971001086.X04

Im RIS seit

06.10.2021

Zuletzt aktualisiert am

07.10.2021

Quelle: Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at